

Die Wildmooser Egenburg räumen ab

Egenhofen – Es ist nicht irgendein Pokalschießen, sondern das Pokalschießen schlechthin: Das Pokalschießen der Raiffeisenbank Pfaffenhofen an der Glonn. Für das zum 47. Mal ausgetragene Turnier war turnusgemäß als Ausrichter der Schützenverein aus Egenhofen an der Reihe. Aus den vier Schützengauen Dachau, Fürstenfeldbruck, Altmünster und Friedberg traten auch heuer wieder sieben Schützenvereine an. Nach einem außerordentlich spannend geführten Pokalkampf holten sich die Wildmooser aus Egenburg den begehrten Pokal mit einer überragenden Gesamttrinzahl von 903 Ringen. Es war bereits der 15. Sieg in diesem Wettbewerb.

Das Egenburger Team nahm nicht nur den Siegerpokal mit, sondern heimste auch noch Erfolge in anderen Kategorien ein. Neben dem Mannschaftssieg stellten die Wildmooser mit Sabine Maschenbauer (Luftgewehr, 95 Ringe) und Richard Wester-



Pokalgewinner mit Raiffeisenbank-Vorstandsvorsitzendem Martin Bauer (l.) und Prokurist Oskar Jandl (r.).

FOTO: WS

meir (Luftgewehr, 94 Ringe) die besten Einzelschützen.

In der Bilanz der Pokalsieger führt der 17-malige Gewinner, die Waldschützen Sixtnitgern, gefolgt von den Wildmooser-Schützen mit jetzt 15 Pokalerfolgen. Die Schützenvereine Vorm Wald Odelzhausen, Römerschützen Sittenbach und die Schützen aus Egenhofen können jeweils vier Pokalerrfolge vorweisen, Tannenbaum Wiedenzhausen konnte den Pokal dreimal gewinnen. Ohne Eintrag in der Sie-

gerliste in diesem Traditionswettbewerb sind noch die Hubertusschützen Weyhern/Ebersried.

Neu bei diesem Pokalfight: Erstmals konnte auch ein Auflageschütze pro Mannschaft am Wettkampf teilnehmen. Bester Auflageschütze war Bernhard Happert (LG) von den Odelzhauser Schützen, der mit 98 Ringen glänzte. In der Vereinswertung siegten die Wildmooser Egenburg mit 903 Ringen vor dem Schützenverein Egenhofen mit 897 Ringen und Vorm

Wald Odelzhausen mit 890 Ringen. Die weiteren Plätze belegten die Waldschützen Sixtnitgern 884 Ringe, Römerschützen Sittenbach 825 Ringe, Hubertus Weyhern 816 Ringe und Tannenbaum Wiedenzhausen mit 804 Ringen.

Bevor der Raiffeisenbank-Vorstandsvorsitzende Martin Bauer und Prokurist Oskar Jandl die Preisverleihung im Egenhofener Schützenheim vornahm, ließ Bauer die erfolgreiche Bilanz von 2016 in Kurzform Revue passieren

und freute sich schon auf 2020 und das 110-jährige Bestehen der Raiffeisenbank sowie das 50. Raiffeisenbank-Pokalschießen. Die drei erstplatzierten Vereine sowie die besten Einzelschützen Richard Westermeir, Sabine Maschenbauer und Bernhard Happert bekamen schöne Pokale überreicht. Als ausrichtender Verein erhielt der Schützenverein Egenhofen aus den Händen von Bauer und Jandl ein neues Anschütz-Luftgewehr.

WERNER SATZGER